

Ein Leichtgewicht

Agatha Christie — einmal anders

Daß Agatha Christie eigentlich Agatha Mallowan hieß und mit einem bedeutenden englischen Archäologen verheiratet war, wissen die wenigsten ihrer Leser; zum Verständnis der Krimis ist diese Information auch nicht unbedingt nötig. Syrien als Schauplatz mehrerer Romane der Agatha Christie und die verschrobene Archäologen in ihrem Figurenarsenal erklären sich wahrscheinlich aus der Kleinasien-Reise der Autorin, die sie kurz vor dem Zweiten Weltkrieg mit ihrem Mann unternahm.

In dem autobiographischen Bericht „Erinnerung an glückliche Tage“ (die englische Ausgabe stammt aus dem Jahr 1946, eine überarbeitete Fassung wurde 1975 veröffentlicht) hat sie ihre Erlebnisse und Erfahrungen bei mehreren Ausgrabungen und Expeditionen in Syrien beschrieben. Nicht etwa mit dem Anspruch auf Wissenschaftlichkeit oder auch nur Tatsachentreue, sondern mit der kauzigen Verschmitztheit einer schriftstellernden Ehefrau, die der Tätigkeit ihres Mannes in liebevollem Respekt vor allem die groteskeren Seiten abgewinnt, immer wieder schmunzelnd vor den zahllosen Pannen und Überraschungen steht, mit denen sich die Archäologen herumschlagen müssen, und die nicht eine Sekunde lang ihre Selbstironie verliert. Die eingestreuten Kommentare über Land und Leute sind von entwaffnender Unbefangenheit — es sind genau jene Versatzstücke, die von Kriminalschriftstellern gerne zur Ausmalung eines exotischen Hintergrundes verwendet werden.

Wer also etwas über Syrien und den Stand der Archäologie in jener Gegend lesen will, wird nicht auf seine Kosten kommen; wer jedoch erfahren möchte, was für ein Mensch die Lady des literarischen Mordes war, dem sei dieses Buch empfohlen. Beruhigend zu wissen, daß Agatha Christie ihre Syrien-Erinnerungen als ein „Leichtgewicht“ empfand; sie sind in der Tat nicht mehr und nicht weniger als lebenswürdige Plaudereien. HELMUT WINTER

Agatha Christie Mallowan: „Erinnerung an glückliche Tage“. Aus dem Englischen von Claudia Mertz-Ryncher. Gustav Lübbe Verlag, Bergisch Gladbach 1977. 224 S., geb., 26,80 DM.